

Es ist, was es ist...

NejiXTenten

Von szymzickeonee-sama

Kapitel 40: Naruto und Hinata II

~°~

Gooooott – war sie aufgeregt!

Es war jetzt genau acht Tage her, dass Naruto sie gefragt hatte, ob sie seine Freundin sein wollte.

Fünf, seit er sie das erste Mal geküsst hatte – und das konnte er gut! Zumindest nach ihrem Erfahrungsschatz. Es war für sie auf jeden Fall unglaublich toll gewesen!

Drei, seit dem Mädelsabend, bei dem Ino ausführlichst über Sex gesprochen hatte.

Und jetzt saß sie hier. In Narutos auffällig aufgeräumter Wohnung und war total kribbelig! Nur wegen Inos Gerede. So ein Mist. Der Film, den er angemacht hatte, war so unbeeindruckend, dass sie ihn nicht einmal wahrnahm. Nur Narutos Nähe auf dem Sofa. Er hatte den Arm um sie gelegt und ihr Herzschlag sprengte fast ihren Körper.

Ob Naruto etwas bemerkte?

Tatsächlich war der Shinobi neben ihr in etwa genauso aufgeregt wie sie selbst. Er allerdings hatte sich vorher Rückendeckung geholt – Sais Buch komplett, von vorne bis hinten quasi auswendig gelernt.

Er wollte bei Hinata nur nichts falsch machen. Sie war so toll, so wunderschön, so schüchtern, so – perfekt in jeder Hinsicht. Auch körperlich. Er schluckte. Linste zu ihr hinüber.

Oh ja, dachte er sarkastisch. Das Training bei Jiraiya hatte scheinbar auch andere Spuren an ihm hinterlassen.

Unter gesenkten Wimpern sah sie ihn scheu an, ertappte ihn dabei, wie er sie anstarrte.

Sie wurden beide rot, aber auch eine gewissen Freude machte sich in ihnen breit.

Naruto neigte den Kopf in ihre Richtung, wartete, ob sie ihm entgegenkommen würde. Schüchtern rückte sie in seine Richtung, sah ihn aus diesen großen, hellen Augen erwartungsvoll an.

Er vergrub die Hand in ihrem Haar, zog sie noch näher, gab ihr einen zärtlichen Kuss, voller Verehrung, aber auch Verheißung. Vorsichtig bewegte er die Lippen, wollte sie nur nicht verschrecken.

Wenn er nur gewusst hätte, wie es in ihr aussah!

Hinata, die ihr ganzes Leben schüchtern und zurückhalten gewesen war, musste jetzt mit aller Macht die Leidenschaft, das Verlangen niederkämpfen, welche plötzlich die Herrschaft über ihren Körper übernehmen wollten.

Erregung ließ sie ihre Beine zusammenpressen, ihr BH war plötzlich viel zu eng, alles

war furchtbar empfindlich.

»Naruto!«, keuchte sie atemlos, als er ihren Mund freigab, nur um ihn direkt wieder zu verschließen. Diesmal heftiger.

Seine Zunge strich über ihre Lippen und Hinata brauchte keine weitere Aufforderung, um ihn einzulassen.

Oooh – so wundervoll, so-

Sie drängte gegen ihn, wollte noch mehr aus diesem Kuss heraus holen und er sank gegen die Lehne der Couch, zog sie mit sich.

Halb über ihm kniend, halb liegend berührte ihr Oberkörper seinen und ungeahnte Gefühle durchfuhren sie. Jeder Punkt, an dem ihre Körper sich so nahe waren, brannte lichterloh vor Lust.

Nur hatte Hinata keinerlei Erfahrung, wie sie das ihrem Geliebten näher bringen sollte. Noch näher, als sie ihm sowieso schon war.

Naruto seinerseits war jetzt schon überrascht, wie sehr Hinata ranging. Das passte nicht zu dem Bild, welches sie in der Öffentlichkeit verkörperte. Aber er wollte sich nicht beschweren. Ob er wohl ein paar Kapitel von Sais Dating-Buch überspringen konnte?

Zögernd befreite er seine Hände aus ihrem Haar, ließ sie an ihrem Körper hinunter gleiten, ertasteten die samtweiche Haut an ihrer Seite, wo das Shirt hochgerutscht war.

Begierig stöhnte sie auf, presste sich noch mehr gegen ihn.

Seine Finger kitzelten sie, machten sie noch kribbliger, als sie es eh schon gewesen war. Wie von selbst reagierte ihr Körper, ihr Gesäß rieb sich an ihm und sie meinte, etwas hartes zu spüren.

Obwohl sie offensichtlich selbst gerade ziemlich offensiv war, ließ sie der Gedanken daran, dass auch er erregt war, erröten.

Was machte sie da eigentlich? Wollte sie sein Hirn zu Brei kochen? Sie war nämlich definitiv auf dem besten Weg dahin! Seine Hinata war eine Sirene, ganz eindeutig. Sie lockte ihn – viel weiter, als er das eigentlich vorgehabt hatte. So beim... beim wievielten Date waren sie eigentlich? Auf jeden Fall noch nicht so weit, dass man-oder?

Aber Jiraiya hatte das ja auch immer etwas schneller beschrieben, als das Buch von Sai...

Er schob jetzt vorsichtig ihr Oberteil hoch. Eines war wohl sicher, normalerweise sollte der Junge hier doch die Führung übernehmen!

Hinata löste den Kuss, als sie bemerkte, was er vorhatte, lehnte sich etwas zurück, damit er ihr Oberteil über ihren Kopf abstreifen konnte.

Was machte sie hier eigentlich? War sie dafür schon bereit?

Naruto fielen fast die Augen aus.

»Meine Güte!«, murmelte er fasziniert und packte einfach zu, aus blindem Reflex.

Hinata schrie leise auf. Ihre Brust spannte, war so empfindlich und er-

»Sie sind so... weich«, hauchte Naruto und zog einen ihrer Cups herunter, beugte sich vor um dieses faszinierende Körperteil seiner Freundin etwas näher zu betrachten.

Er leckte sich über die Lippen, warf einen kurzen Blick in ihr rotes Gesicht, sah den verhangenen, leidenschaftlichen Blick und senkte die Lippen auf ihre Knospe.

Hinata jammerte auf. Ja! Nein! Oh mein Gott! Das war alles so – zu viel!

Die Hitze in ihrer Mitte brodelte über, versengte jeden Gedanken den sie hätte fassen können und brachte ihren Körper dazu, alle Muskeln zusammen zu ziehen.

»Naruto!«, stieß sie aus und krallte die Finger in seine Schultern, erbebte in seinen

Armen.

»Hinata-chan...«

Sein warmer Atem streifte die feuchte Stelle ihrer Brust, brachte sie noch mehr zum zittern.

»Bist du grade...?«

Ihre Augen brannten vor Scham und sie biss sich auf die Lippe, bevor sie langsam nickte.

Er grinste selbstgefällig. »So empfindlich?«, neckte er sie.

Noch mehr Röte breitete sich auf ihren Wangen aus.

»Vielleicht sollten wir es uns etwas gemütlicher machen?«, fragte er hungrig.

Erneut nickte sie und ließ ihn aufstehen. Er sah sie mit einem so intensiven Blick an - ihr Gesicht, nicht ihren Körper - dass ihr Herz augenblicklich noch schneller schlug.

Liebe, Zuneigung und dieser Hunger standen darin.

~°~